

Dringlichkeitsantrag	Datum	Nummer
öffentlich	04.11.2004	A0164/04
Absender		
PDS-Fraktion im Magdeburger Stadtrat		
Adressat		
Vorsitzender des Stadtrates Herrn Balzer		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	04.11.2004	
Kurztitel		
Fortsetzung der Verhandlungen zu Theaterverträgen		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, unverzüglich die inhaltlichen Verhandlungen zur Fortsetzung / Präzisierung der noch geltenden Theaterverträge zu vertiefen.

Gegenstand und Ziel dieser Vertragsverhandlungen sollen sein, den Diskurs zur Profilentwicklung der Theater im Land Sachsen-Anhalt - bei Präferenz der Mehrspartentheater / des Mehrspartenangebotes in den Oberzentren - qualitativ fortzuführen. Die inhaltliche Profilentwicklung mit der von Landesregierung und Oberzentrum gewollten regionalen Ausstrahlung und Wirkung soll auch aus der Umlandfunktion sowie dem Status als Landeshauptstadt abgeleitet werden. Die bereits erarbeiteten Positionen und Erfahrungen der Theater in der Landeshauptstadt zum theaterpädagogischer Bereich, im Kinder- und Jugendtheater, zu möglicher Kooperation der Zentralen Theaterwerkstätten bei freier Kapazität mit anderen Bühnen des Landes, die mittelfristig vorgesehene neue Betriebsform, ... sind in die Vertragsverhandlungen einzubringen.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, erst dann einer Unterzeichnung des Theatervertrages zuzustimmen, wenn Kultur- und Finanzausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg – kurzfristig – über das Ergebnis der Verhandlungen beraten haben.

Begründung:

In einem gemeinsamen Brief aller Fraktionen des Stadtrates an den Ausschuss für Kultur und Medien des Landtages von Sachsen-Anhalt vom 28.10.2004 wurden dessen Mitglieder auf Folgen aus einer kurzfristigen monetären Kürzung von Mitteln für die Magdeburger Theater aufmerksam gemacht und die Bitte geäußert, eine Entscheidung erst nach Verhandlungen zu einem neuen Theatervertrag zu treffen.

In den zurückliegenden Jahren sind – durch Stadtratsbeschlüsse untersetzt – sowohl inhaltliche Profilierungen als auch haushalterische Änderungen erfolgt. Empfehlungen aus Prüfungen des Landesrechnungshofes wurden mittelfristig umgesetzt. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betrafen auch die Theater.

Aus der landespolitischen Funktion als Landeshauptstadt und der Umlandfunktion des Oberzentrums Magdeburg heraus sind aus unserer Sicht die Entwicklungen der künftigen Theaterlandschaft in Sachsen-Anhalt, aber auch Magdeburgs zu bestimmen. Monetäre Kürzungen ohne Diskurs zu Erwartungen an künstlerische und bildende Aufgaben von Theatern können zu Fehlentwicklungen im gesellschaftlichen Klima beitragen.

(Brief als Anlage)

Regina Frömert
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende